



Stephen Curry verbuchte insgesamt zehn Dreipunkter. FOTO: AP

Curry in der NBA mit 51 Punkten überragend

OKLAND. Basketball-Superstar Stephen Curry hat eine Woche vor der All-Star-Pause der National Basketball Association (NBA) unter Beweis gestellt, warum er die meisten Stimmen für das prestigeträchtige Spiel in New York erhalten hat. Der 26-Jährige führte seine Golden State Warriors mit 51 Punkten zu einem 128:114-Erfolg gegen die Dallas Mavericks.

Hochsprung-Ass Barshim mit Asienrekord

BANSKA BYSTRICA. Katars Hochsprung-Ass Mutaz Essa Barshim hat seine Europa-Tournee mit einem souveränen Sieg und der Hallen-Bestleistung von 2,40 Metern gestartet. Beim hochkarätig besetzten Meeting im slowakischen Banská Bystrica krönte der 23-jährige Olympia-Dritte seine Weltklasse-Vorstellung mit einem neuen Asienrekord.

Japan verzichtet wegen IS-Terror auf Turniere

TOKIO. Nach der Ermordung zweier japanischer Geiseln durch die Terrormiliz Islamischer Staat hat Japans Tischtennisverband beschlossen, die im Februar anstehenden World-Tour-Turniere in Kuwait und Katar nicht zu beschicken. Sicherheitsüberlegungen seien dafür ausschlaggebend gewesen, die Nennung für 33 Sportler zurückzuziehen.



Mark Cavendish im Leadertrikot der Dubai-Rundfahrt. FOTO: EPA

Cavendish als Tages-Zweiter weiter Leader

DUBAI. Ex-Weltmeister Mark Cavendish hat sich auf der zweiten Etappe der Dubai-Radrundfahrt dem Italiener Elia Viviani geschlagen geben müssen. Mit Platz zwei im Massensprint behauptete der 29-jährige Brite aber seine Spitzenposition in der Gesamtwertung. Österreichs Routinier Bernhard Eisel kam als 103. mit 1:22 Minuten Rückstand ins Ziel.

Resultate

Basketball, NBA: Indiana Pacers – Detroit Pistons 114:109, Boston Celtics – Denver Nuggets 104:100, Atlanta Hawks – Washington Wizards 105:96, Toronto Raptors – Brooklyn Nets 93:109, New Orleans Pelicans – Oklahoma City Thunder 91:102, Milwaukee Bucks – Los Angeles Lakers 113:105 n.V., Houston Rockets – Chicago Bulls 101:90, Minnesota Timberwolves – Miami Heat 102:101, San Antonio Spurs – Orlando Magic 110:103, Utah Jazz – Memphis Grizzlies 90:100, Golden State Warriors – Dallas Mavericks 128:114.

Eishockey, NHL: Edmonton Oilers – Pittsburgh Penguins 0:2, New York Rangers – Boston Bruins 3:2, Calgary Flames – San Jose Sharks 3:1.

Hallenhockey, WM in Leipzig, Damen, Gruppe A: Österreich – Belgien 3:2, Österreich – Deutschland 1:10; Tabelle (Auszug): Deutschland vor Australien je 12 und Österreich 6; Herren, Gruppe A: Österreich – Schweden 4:1, Österreich – Deutschland 4:5; Tabelle (Auszug): Deutschland 12 vor Österreich 9 und Iran 3.

Tennis, Fed-Cup 2015, Europa-Afrika-Zone, Gruppe I in Budapest, Gruppe A, 2. Spieltag: Serbien – Ungarn 2:0 (Zwischenstand bei Redaktionsschluss); Heute: Ungarn – Österreich, Gruppe B, 2. Spieltag: Ukraine – Liechtenstein 3:0, Großbritannien – Türkei 1:2; Tabelle: 1. Ukraine 5 Punkte, 2. Großbritannien 4, 3. Türkei 3, 4. Liechtenstein 0. Gruppe C, 2. Spieltag: Weißrussland – Bulgarien 3:0, Portugal – Georgien 1:2; Tabelle: 1. Weißrussland 6 Punkte, 2. Bulgarien 3, 3. Georgien 2, 4. Portugal 1. Gruppe D, 2. Spieltag: Belgien – Israel 3:0, Kroatien – Lettland 2:1; Tabelle: 1. Belgien 6 Punkte, 2. Kroatien 5, 3. Lettland 1, 4. Israel 1.

Herrenturnier in Quito (ECU/494.310 Euro, Sand), Achtelfinale: Estrella (DOM-8) – Olivo (ARG) 7:6(5), 6:4, Lopez (ESP-1) – Gonzalez (COL) 7:5, 6:2.

Herrenturnier in Zagreb (494.310 Euro, Hart), Achtelfinale: Garcia-Lopez (ESP-3) – Dzumhur (BIH) 6:1, 6:1, Berankis (LTU) – Muller (LUX-4) 3:6, 7:6(5), 6:4, Seppi (ITA-5) – Ward (GBR) 7:5, 6:7(4), 6:3, Troicki (SRB-7) – Soeda (JPN) 6:3, 6:1, Granollers (ESP-8) – Dodig (CRO) 7:6(8), 4:6, 6:3.

Herrenturnier in Montpellier (494.310 Euro, Hart), Achtelfinale: Kohlschreiber (GER) – Mathieu (FRA) 3:6, 7:6(5), 6:4, Gasquet (FRA-4) – Pouille (FRA) 6:3, 7:6(6), Janowicz (POL-5) – Paire (FRA) 6:2, 3:6, 6:3; Doppel, 1. Runde: Cernak/Erich (CZE/ISR) – Oswald/Qureshi (AUT/PAK-2) 7:6(1), 6:4.

VN-INTERVIEW: Radprofi Matthias Brändle (25)

Die Rekordjagd geht weiter

Stunden-Weltrekordhalter Matthias Brändle über Komplimente, die Europa-Spiele und die Tour de Cuisine.

ANGELIKA KAUFMANN-PAUGER
E-Mail: sport@vorarlbergernachrichten.at
Telefon: 05572/501-221

HOHENEMS. Der 25 Jahre alte Hohenemser Stundenweltrekordhalter Matthias Brändle steigt am Sonntag mit der Katar-Rundfahrt in die neue Radsaison ein. Letzten Sonntag scheiterte Jack Bobridge an seiner Bestmarke. Der Australier verpasste Brändles Bestmarke von 51,852 km, aufgestellt am 30. Oktober 2014 in Aigle, um mehr als 500 Meter. Übermorgen setzt dessen Landsmann Rohan Dennis die Rekordjagd auf die Marke von Brändle fort.

„Ich werde dem Tod nie mehr näher kommen, ohne zu sterben“, hat Bobridge nach seinem gescheiterten Versuch in Melbourne am letzten Sonntag gesagt. Wie sehen Sie ihre Weltrekordmarke im Nachhinein?

MATTHIAS BRÄNDLE: Im Rückblick war es mit Abstand das Härteste, was ich je in meinem Leben gemacht habe. Wie auch Jack gesagt hat, es ist die Hölle.

Bobridge meinte, Ihr Rekord wird unterschätzt?

BRÄNDLE: So ein Kompliment macht mich ein bisschen stolz. Aufgrund seiner bisherigen Erfolge, Bobridge ist Weltmeister in der Mannschaftsverfolgung und war Vierter bei der Zeitfahr-WM der Elite sowie Weltmeister in der U-23-Klasse, hätte ich ihm den Weltrekord zugehört. Ich bin im Oktober nicht in Topform angetreten, da ich mich erst kurzfristig nach der WM für den Versuch entschieden hatte und mich lediglich vier Wochen lang vorbereiten konnte. Ich glaube, ich hätte in Topform noch mehr drauf gehabt.



Matthias Brändle startet am Sonntag in die Saison. Zeitgleich versucht Rohan Dennis in Grenchen seinen Stundenweltrekord zu knacken. GEPA

Knapp 53 Kilometer würde ich mir zutrauen.

Das klingt, als würden Sie es wieder einmal versuchen?

BRÄNDLE: Wenn sich die Chance ergibt, warum nicht? Aber nicht in naher Zukunft.

Der Australier Rohan Dennis wird am Sonntag in Grenchen versuchen, Ihren Rekord zu knacken?

BRÄNDLE: Er ist in Topform, er hat gerade die Tour Down Under mit starker Besetzung gewonnen. Und er hatte Zeit, sich intensiv vorzubereiten. Seine Chancen, es zu schaffen, sind hoch.

Wie ist Ihre Vorbereitung auf die neue Saison verlaufen?

BRÄNDLE: Ich habe insgesamt sechs Wochen in Spanien, auf Gran Canaria und

Mallorca, trainiert. Seit Mitte November bin ich 7500 Kilometer gefahren. Teilweise standen bis zu 35 Stunden pro Woche in den Bergen auf dem Programm. Das Training hatte eine gute Qualität, ich denke besser als in den vergangenen Jahren. Eine Einheit habe ich mit Fabian Cancellara und Haimar Zubeldia absolviert, wir haben uns zufällig getroffen. Letzte Woche war ich mit meiner Familie in Südtirol Skifahren, um kurz vor dem Saisonstart nochmals abzuschalten.

Sie starten am Sonntag mit der Katar-Rundfahrt in die Saison, mit welchen Aufgaben?

BRÄNDLE: Das Ziel des Teams ist ein Etappensieg. Mit Heinrich Haussler haben wir auf dem flachen Terrain einen heißen Kandidaten.

Ich persönlich habe das zehn Kilometer lange Zeitfahren am Dienstag ins Visier genommen, hier will ich eine gute Leistung zeigen.

Wie sieht der weitere Rennkalender aus?

BRÄNDLE: Anschließend fahre ich die Oman-Rundfahrt, dann folgen Tirreno-Adriatico und die Frühjahrsklassiker Harelbeke und Gent-Wevelgem. Wenn die Form stimmt, starte ich erstmals bei der Flandern-Rundfahrt und bei Paris-Roubaix. In solche Klassiker muss ich erst hineinwachsen. Sie sind speziell und man braucht viel Erfahrung.

Das große Saisonziel ist die erstmalige Teilnahme an der Tour de France?

BRÄNDLE: Unser Team hat

neun Startplätze, ich bin in der 13-köpfigen Vorauswahl dabei. Ich hoffe, dass die Entscheidung heuer zu meinen Gunsten ausfällt. In diesem Jahr habe ich ein noch höheres Level. Ein weiteres Saisonziel ist die Premiere der Europa-Spiele in Baku. Es gibt aus rot-weiß-roter Sicht einen Startplatz für das Zeitfahren und vier für das Straßenrennen. Nationaltrainer Franz Hartl ist auf mich zugekommen und ich wäre gerne, sozusagen als Test für die Olympischen Spiele in Rio, mit dabei.

Im Winter hatten Sie Zeit für die Tour de Cuisine?

BRÄNDLE: Das Unternehmen Bora, Hersteller von Dunstabzugssystemen und Sponsor eines deutschen Pro Continental Teams, hat ein Kochbuch mit den Lieblingsrezepten von 53 Radprofis aus zwölf Ländern herausgegeben. Ich durfte ein Dessert beisteuern und habe mich für den Käsekuchen mit Erdbeeren entschieden.

Kochen Sie manchmal selbst?

BRÄNDLE: Meistens fehlt mir die Zeit dazu. Im Sommer bevorzuge ich das Grillen und genieße gern ein gutes Steak.

Sie wurden von Trainern, Funktionären und Journalisten mit neuer Rekordpunkteamzahl zum Österreichischen Radsportler des Jahres 2014 gewählt. Was bedeutet Ihnen das?

BRÄNDLE: Es ist eine sehr große Ehre! Ich hoffe, dass es im Vorarlberger Radsport einen Aufschwung gibt, und möchte etwas dazu beitragen. Es liegt mir etwas daran, die wenigen Athleten, die wir im Land haben, zu unterstützen, sei es mit Know-how oder bei der Vereins- und Sponsorsuche. Das Finale der Österreich-Rundfahrt findet am 12. Juli in Bregenz statt. Ich bin mir sicher, dass gibt neue Impulse für unseren Sport.

250 Aktive aus 50 Vereinen

DORNBIRN. (VN-jd) Traditionell erfolgt am Sonntag in der VLV-Trainingshalle in Dornbirn mit dem von der TS Lustenau ausgetragenen 26. ASVÖ-Hallenmeeting, zugleich VLV-Hallenmeisterschaften (Allgemeine Klasse und U 18), der Saisonauftakt für die heimischen Leichtathleten. Beginn der einzelnen Bewerbe, für die über 250 Athleten aus 50 Vereinen gemeldet sind, ist um 10 Uhr, Ende ca. um 16 Uhr. Bereits morgen geht in Dornbirn der 5. Kids-Mannschaftsbewerb für Mädchen und Burschen über die Bühne. Beginn der Wettkämpfe in den Klassen U-10/8/6 ist um 14 Uhr.

Saisonstart in der Stadthalle

DORNBIRN. (VN-jd) Die siebte Saison der 2009 ins Leben gerufenen Landesmeisterschaften im Rollhockey wird heute gestartet. Im Saison-Eröffnungsspiel treffen heute (20.30 Uhr) in der Dornbirner Stadthalle das zweite Team des RHC Dornbirn und der RHC Wolfurt aufeinander. Bereits kommenden Dienstag (20.30 Uhr) kommt es zum direkten Duell der beiden Dornbirner Mannschaften.

Favoriten mit Maximum

Schnetzer/Bröll und König/Fischer im Österreich-Cup vorne.

SCHWARZACH. (VN-jd) Ohne große Überraschung verlief die erste Standortbestimmung der Radballer auf nationaler Ebene. Im Halbfinale des Österreich-Cups ließen die favorisierten Teams nichts anbrennen. In der Halbfinalgruppe 1 in Schwe-

chat setzten sich die Weltmeister Patrick Schnetzer/Markus Bröll mit dem Maximum von zwölf Zählern vor Pascal Fontain/Patrick Köck bzw. Fabian und Johannes Bauer durch.

In der Gruppe 2, die in Sulz ausgetragen wurde, blieben Simon König/Florian Fischer ebenfalls ohne Punktverlust. Auf den weiteren Plätzen folgten Martin Lingg/Jürgen

Türtscher bzw. Kevin Bachmann/Stefan Feurstein. Bei der Finalrunde, die am 21. Februar in Höchst stattfindet, werden die rot-weiß-roten Vertreter im UCI-Weltcup bzw. der Europacup-Endrunde ermittelt. Die Top-3-Teams sind im UCI-Weltcup 2015 spielberechtigt, der Erste und Zweite zudem für das Europacup-Finalturnier am 6. Mai in Hardt/Ger qualifiziert.

Radball

Österreich-Cup 2015

Internet: www.radball.at

Halbfinale Gruppe 1 in Schwechat

1. Patrick Schnetzer/Markus Bröll (Höchst 1)	4	4	0	0	44:	7	12
2. Pascal Fontain/Patrick Köck (Dornbirn 2)	4	2	1	1	27:	15	7
3. Fabian Bauer/Johannes Bauer (Höchst 3)	4	2	0	2	19:	17	6
4. David Wondra/Alexander Weiss (Schwechat)	4	1	1	2	14:	19	4
5. Maxi Bugl/Christopher Thier (St. Pölten 2)	4	0	0	4	4:	50	0

Halbfinale Gruppe 2 in Sulz

1. Simon König/Florian Fischer (Höchst 2)	4	4	0	0	22:	6	12
2. Martin Lingg/Jürgen Türtscher (Dornbirn 1)	4	3	0	1	28:	5	9
3. Kevin Bachmann/Stefan Feurstein (SG Sulz/Dornbirn)	4	2	0	2	14:	17	6
4. Simon Buchhäusl/Benjamin Buchhäusl (Dornbirn 3)	4	1	0	3	7:	21	3
5. Sebastian Brunner/Michael Bilgen (Höchst 4)	4	0	0	4	12:	34	0

Erklärung: Die Top-3-Teams aus jeder Gruppe haben sich für das Finale am 21. Februar in Höchst qualifiziert.

Modus: Bei der Finalrunde werden die rot-weiß-roten Vertreter im UCI-Weltcup bzw. bei der Europacup-Endrunde ermittelt. Die Top-3-Teams sind bei den acht Turnieren im UCI-Weltcup 2015 (Finale am 5. Dezember in Mosnang/SUL) spielberechtigt. Der Erste und Zweite sind zudem für das Europacup-Finalturnier am 6. Mai in Hardt/GER qualifiziert.